

## Sortenprüfung Dinkel

### Einleitung

Im Rahmen der Landessortenversuche werden auf einem Standort in Nordrhein-Westfalen seit drei Jahren verschiedene Dinkelsorten auf ihre Eignung für den Ökologischen Landbau geprüft.

### Material und Methoden

Auf einem Naturland-Betrieb im Kreis Paderborn fand 2006 die Sortenprüfung Dinkel unter den Anbaubedingungen des Ökologischen Landbaus statt. Folgende Sorten bildeten das Prüfsortiment:

- 1 Franckenkorn
- 2 Oberkulmer Rotkorn
- 3 Schwabenkorn
- 4 Schwabenspelz
- 5 Ceralio
- 6 Alcor
- 7 Badengold

Untersuchungsparameter waren Pflanzenentwicklung, -gesundheit, Ertrag, Qualität und Aufwuchs.

**Versuchsanlage:** Blockanlage, 4 Wiederholungen

**Standort:** Lichtenau, Kreis Paderborn

Höhenlage m ü. NN: 320

Niederschlag mm: 930

Temperatur °C: 8,0

Bodenart / Ackerzahl: L / 42

**Standarduntersuchung Boden:** 28.03.2006

pH	mg/100 g Boden			N <sub>min</sub> - Untersuchung (kg N/ha)			
	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	K <sub>2</sub> O	MgO	0-30cm	30-60cm	60-90cm	Summe
6,1	20	13	11	22	17	18	57

---

## VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

---

### Pflanzenbauliche Daten:

Vorfrucht:	Kleegras
Aussaat:	19.10.2005
Aussaatmenge:	420 Kö/m <sup>2</sup>
Ernte:	24.08.2006

### Ergebnisse

Nach Vorfrucht Kleegras lagen die N<sub>min</sub>-Gehalte im Frühjahr auf dem Lehm-Standort in Lichtenau bei 57 kg N/ha in 0-90 cm Tiefe. Im Mittel der Verrechnungssorten erreichten die Erträge 2006 mit 36,5 dt/ha das Niveau von 2004. Im Jahr 2005 konnten bei fast allen Sorten über 40 dt/ha geerntet werden. Dafür waren die Proteingehalte 2006 wieder höher.

Die Bestände blieben in diesem Jahr weitgehend gesund. Es trat so gut wie kein Befall mit Mehltau oder Braunrost auf. Der Befall mit Spelzenbräune lag auf niedrigem Niveau und zeigte keine deutlichen Sortenunterschiede. Die Klebergehalte lagen meist über denen des Weizens. Bei einigen Sorten wiesen niedrige Fallzahlen auf die hohe Auswuchsanfälligkeit hin.

**LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN**

**Tabelle 1: Ertragsergebnisse Sortenversuch Dinkel NRW 2004-2006**

Sorte	Ertrag mit Spelz 86%TS (Veesenertrag)								Rohprotein			
	absolut. dt/ha				relativ %*				%			
	2006	2005	2004	Mittel	2006	2005	2004	Mittel	2006	2005	2004	Mittel
Franckenkorn*	32,9	46,3	38,7	<b>39,3</b>	97	107	107	<b>104</b>	11,9	11,1	11,6	<b>11,5</b>
Oberkulmer Rotkorn*	35,2	40,1	33,6	<b>36,3</b>	103	93	93	<b>96</b>	12,8	12,6	12,9	<b>12,8</b>
Schwabenkorn	35,9	40,9		<b>(38,4)</b>	105	95		<b>(99,4)</b>	12,5	12,4		<b>(12,5)</b>
Schwabenspelz	29,5	38,7	33,2	<b>33,8</b>	87	89	92	<b>89</b>	11,9	11,1	12,5	<b>11,8</b>
Ceralio	27,5	45,7	29,1	<b>34,1</b>	81	106	80	<b>90</b>	12,2	11,3	11,7	<b>11,7</b>
Alcor	37,0	42,2	41,5	<b>40,2</b>	109	98	115	<b>106</b>	11,2	10,6	11,9	<b>11,2</b>
Badengold	35,9			<b>(35,9)</b>	105			<b>(105)</b>	10,9			<b>(10,9)</b>
<b>Standardmittel*</b>	<b>34,1</b>	<b>43,2</b>	<b>36,2</b>	<b>37,8</b>	<b>100</b>				<b>12,4</b>	<b>11,9</b>	<b>12,3</b>	<b>12,2</b>
<i>GD 5% rel</i>					<i>18,5</i>	<i>12,9</i>	<i>14,8</i>					

\* Verrechnungssorten:

Franckenkorn, Oberkulmer Rotkorn

( ) Mittel von weniger als drei Jahren

**Tabelle 2: Qualitäten und Krankheiten, Sortenversuch Dinkel NRW 2006**

Sorte	2006							
	TM Korn	Kleber	Abstehtnote	Sedi.-Wert	Fallzahl	Boniturwerte**		
	%	%			sec.	Mehltau	Braunrost	Spelzenbräune
Franckenkorn*	84,0	27,5	3,5	13	228	1	1	4
Oberkulmer Rotkorn*	84,4	28,3	3,5	17	201	1	2	3
Schwabenkorn	84,2	27,9	3,5	17	254	1	1	3
Schwabenspelz	83,4	24,9	3,8	17	201	1	1	3
Ceralio	84,4	26,8	3,5	14	172	1	1	4
Alcor	82,9	23,7	3,8	15	267	1	1	4
Badengold	83,5	21,9	3,8	13	191	1	1	3
<b>Standardmittel*</b>	<b>84,2</b>	<b>27,9</b>	<b>3,5</b>	<b>15</b>	<b>215</b>			

\*\* 1=kein Befall, 5=mittlerer Befall, 9=sehr starker Befall

## **Fazit und Ausblick**

So schnitten die Sorten im Einzelnen ab:

**Franckenkorn** hatte bisher hohe Erträge mit niedrigen Protein- und Klebergehalten und geringer bis mittlerer Lageranfälligkeit. Trotz des nur durchschnittlichen Ertrages 2006 im Mittel bewährte ertragsstärkste Sorte.

**Oberkulmer Rotkorn** zeigte bei sehr hohen Qualitäten insgesamt unterdurchschnittliche Erträge. Geht sehr leicht ins Lager. Besonders langstrohige, alte Sorte.

**Schwabenkorn**, im zweiten Jahr geprüft, schnitt ertraglich nur durchschnittlich ab, hatte aber immer die höchsten Proteingehalte.

**Schwabenspelz** erwies sich als eine der standfestesten Sorten, erbrachte aber im Mittel die geringsten Ertragsleistungen und mittlere Proteingehalte.

**Ceralio**, der 2004 eine geringe Standfestigkeit zeigte, konnte die gute Ertragsleistung des letzten Jahres nicht wiederholen. Er brachte insgesamt die zweitschlechteste Ertragsleistung. Die Qualitätseigenschaften liegen im mittleren Bereich.

**Alkor** hatte im Mittel der drei Prüffahre überdurchschnittliche, in 2006 und 2004 sogar die höchsten Erträge. Von den dreijährig geprüften Sorten war Alkor aber die Sorte mit den niedrigsten Proteingehalten.

**Badengold** stand 2006 im ersten Prüffahr und brachte den zweitbesten Ertrag auf die Waage. Ähnlich behauptete sie sich bisher auch auf Standorten in Niedersachsen. Sie hatte allerdings die schlechtesten Qualitäten.